

## HDI - Rentnerstudie

HDI Deutschland hat zusammen mit dem Meinungsforschungsinstitut YouGov 1.053 Rentnerinnen und Rentnern zwischen 63 und 70 Jahren nach ihrer Altersvorsorge und aktuellen Lebenssituation im Ruhestand befragt. Die Ergebnisse zeigen: Mehr als die Hälfte muss sich im Alter deutlich einschränken und kann sich nicht leisten, was sie sich für den Ruhestand vorgenommen hat. 38% können den gewohnten Lebensstandard überhaupt nicht mehr halten, 17% können ihn nur halten, wenn sie größere Abstriche in Kauf nehmen.

### Unterschätzt: private Vorsorge und bessere Aufklärung

Mit 64% haben knapp zwei Drittel der Rentner ausschließlich auf die gesetzliche Rente vertraut und nicht privat vorgesorgt. Bei Frauen (67%) und Angestellten (66%) ist dieser Wert besonders hoch. Entsprechend kritisch blicken die Befragten zurück: Eine deutliche Mehrheit von 61% würde im Nachhinein mehr privat vorsorgen, knapp ein Drittel (32%) sogar deutlich mehr. Dem „früheren Ich“ würden sie vor allem den frühzeitigen Abschluss einer Lebens- oder Rentenversicherung, vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers sowie eine professionelle Beratung empfehlen.

### Betriebliche Altersvorsorge Spitzenreiter

Bei denjenigen, die privat vorgesorgt haben, dominieren insbesondere die betriebliche Altersvorsorge (47%), Lebens- und Rentenversicherungen (42%) sowie Wohneigentum (41%). Lediglich 24% haben auf Wertpapiere wie Aktien, Fonds und Anleihen gesetzt. Bei insgesamt 28% der Befragten, die privat vorgesorgt haben, machen die Betriebsrenten einen großen Anteil am jetzigen Einkommen aus, gefolgt von Wohneigentum bei 25% und Lebens- und Rentenversicherungen bei 16%.

### Frauen mit deutlich weniger Rente

Die durchschnittliche Netto-Rente der befragten Jung-Ruheständler zwischen 63 und 70 Jahren liegt bei 1.330 Euro – bei Frauen ist sie mit lediglich 1.170 Euro noch einmal deutlich niedriger als bei Männern mit 1.450 Euro. Ein Blick auf die Rentenhöhen zeigt grundsätzlich deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Mehr als die Hälfte, insgesamt 56% der Frauen, aber nur 38% der Männer erhalten weniger als 1.201 Euro monatlich. Umgekehrt liegt die Rente bei 39% der Männer zwischen 1.501 und mehr als 2.500 Euro, während das nur auf 18% der Frauen zutrifft.

## Ihr Zugang zu HDI

Angebots- und Beratungsservice  
Tel: 0221 144-63074  
mailto: [leben.angebot@hdi.de](mailto:leben.angebot@hdi.de)



Christiane Kubis  
Key-Account Managerin Pools  
T 01 72 2548320  
[christiane.kubis@hdi.de](mailto:christiane.kubis@hdi.de)

## Impressum

HDI AG  
HDI-Platz 1  
30659 Hannover

Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Torsten Leue  
Vorstand: Caroline Schlienkamp  
(Sprecherin)  
Stefan Eversberg  
Michael Heinen,  
Dr. Christian Hermelingmeier  
Jens Köwing

Sitz der Gesellschaft:  
Hannover, Amtsgericht Hannover  
HRB 60722  
Ust-ID-Nr. DE 813832571